

Nachbarn



UNTERWEGS IN DER NORDSTADT

Hafen, Parks und Nordmarkt

GRÜNER GEHT'S NICHT

Blühstreifen, Beete, Apfelbäume



KLICK MAL REIN
die neue Homepage der
gws-Wohnen

Inhalt

NACHBARN Sommer 2020

03 EDITORIAL

04 GWS-WOHNEN AKTUELL

Neue Abteilung „Kundenkontakte“;
Umweltfreundlich unterwegs

05 GWS-WOHNEN AKTUELL

Vorteile für Genossenschaftsmitglieder;
Schön bunt hier!; Neue Dienstleistung

06 MITARBEITER

Neu im Team

07 WOHNEN UND LEBEN

Lecker essen: Saunudeln

08 CORONA

Mit der Polizei im Gespräch;
Gute Nachbarschaft in Corona-Zeiten

09 CORONA

Helfen Sie mit! Gewerbemieten der gws-Wohnen

10 BAUEN UND MODERNISIEREN



12

Unterwegs in der Nordstadt

12 UNTERWEGS IN DER NORDSTADT

Hafen, Parks und eine zentrale Lage

14 INFORMATION

gws-Wohnen sorgt für grüne Höfe;
Stehenbleiben und genießen

15 RÄTSEL

Gewinnen Sie ein Essen mit Ihrer Familie im Wert von
100,- Euro

16 VERANSTALTUNGEN

Erste Kurse laufen an – Programm unter Vorbehalt



07

Lecker essen: Saunudeln



11

Unser Neubau Am Heedbrink in Hörde



04

Umweltfreundlich unterwegs



15

**GEWINN-
SPIEL MIT TOLLEN
PREISEN!**

Wir verlosen dreimal:
Ein Essen mit Ihrer
Familie im Wert von
100,- Euro.



Liebe Mitglieder,

wir freuen uns sehr, Ihnen die Sommerausgabe der Zeitschrift NACHBARN vorzulegen.

Die Corona-Pandemie hatte uns alle fest im Griff und beschäftigt uns weiterhin. Auch uns liegt Ihre Gesundheit am Herzen und wir möchten Sie ebenso wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin so gut wie möglich schützen. Trotz teilweiser Schließung der Geschäftsstelle für den Kundenverkehr haben wir versucht, den gewohnten Service aufrechtzuerhalten, auch wenn es einige Einschränkungen gab, da viele unserer Mitarbeiter von zu Hause aus arbeiteten. Wir danken herzlich für Ihr Verständnis und sind froh darüber, dass inzwischen deutliche Lockerungen der Kontakteinschränkungen möglich wurden. Auf den Seiten 8+9 lesen Sie mehr zum Thema.

Trotz Corona ist die Zeit nicht stehen geblieben: So gibt es Neues von unseren Baustellen zu berichten und wir haben unseren Servicebereich neu strukturiert, um ihn noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder auszurichten. Auf Seite 4 stellen wir Ihnen die neue Abteilung „Kundenkontakte“ vor.

Bitte bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Boris Deuter

Vorstandsvorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber: gws-Wohnen Dortmund-Süd eG
Am Schallacker 23 · 44263 Dortmund
info@gws-wohnen.de · www.gws-wohnen.de

Verantwortlich: Boris Deuter
(Vorstandsvorsitzender)

Texte: Textpertin Bärbel Wegner

Redaktion: Boris Deuter, Natalia Schumann,
Bärbel Wegner

Gestaltung und Herstellung:
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Druck: GDS MedienTeam GmbH
Wellinghofer Straße 4 · 44263 Dortmund



Wir freuen uns, Ihnen weiterzuhelfen (von links nach rechts): Tobias Franke, Anja Zapp, Heike Grüner, Jolante Klimczyk, Tim Tiefenbach, Andrea Frevel, Ute Stockmann, Falk Simons

NEUE ABTEILUNG „KUNDENKONTAKTE“

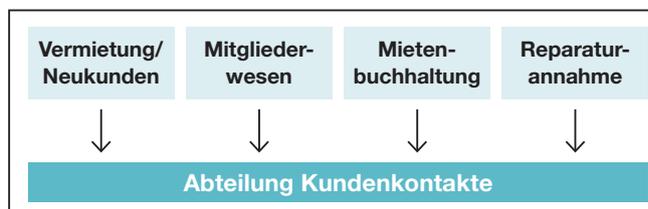
Schneller zum Ansprechpartner

Unter dem Dach der Geschäftsstelle Am Schallacker sind für unsere Mitglieder viele Personen in unterschiedlichen Abteilungen im Einsatz: am Empfang, in der Vermietung, der Technik (einschließlich Hausmeister), im Rechnungswesen, in der Personal- und Mitgliederverwaltung, der Rechtsabteilung, der Öffentlichkeitsarbeit und natürlich im Vorstand.

Um den Service für die Mitglieder noch kundenorientierter auszurichten und eine bessere Erreichbarkeit, etwa durch schnellere Vermittlung an den richtigen Ansprechpartner, zu gewährleisten, hat die gws-Wohnen umstrukturiert: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vermietung arbeiten jetzt in der neu geschaffenen Abteilung „Kundenkontakte“ noch enger zusammen und sind Ansprechpartner bei allen Angelegenheiten der Mitglieder.

Anlass für die Umstrukturierung war insbesondere der Wunsch, Kommunikationswege zu verkürzen und Anliegen der Mitglieder noch schneller zu bearbeiten.

Wer die Geschäftsstelle persönlich aufsucht, darf übrigens gespannt sein: 2020 steht ein Umbau im Erdgeschoss an. Das Mitarbeiterteam freut sich, die Mitglieder bald in den neu gestalteten Empfangsräumen begrüßen zu dürfen.



UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS

Ein Elektroauto für das Mitarbeiterteam

Was ist 2,70 m lang und fährt mit vollem Akku 120 km weit? Richtig, das ist ein Elektro-Smart mit 80 PS, der dem Team der Abteilung Kundenkontakte seit Oktober 2019 zur Verfügung steht. Mitarbeiter Falk Simons hat Spaß daran, elektrisch unterwegs zu sein: „Der Wagen fährt sehr leise, beschleunigt zügig und es entfällt das Tanken.“ Außerdem gibt es für „Stromer“ viele kostenlose Parkplätze in der Stadt sowie zur Benutzung freigegebene Busspuren. Aufgeladen wird das umweltfreundliche Fahrzeug in der gws-Wohnen-Garage. Zur E-Fahrzeug-Flotte gehören bereits zwei E-Bikes, weitere E-Fahrzeuge werden nach und nach angeschafft.



Fotos: Markus Steur, Oliver Nauditt

VORTEILE FÜR GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Sichern Sie sich die Wohnungsbauprämie!

Mit der Wohnungsbauprämie fördert der Staat Wohneigentum – und das seit 1952. Die Prämie nehmen vor allem Bausparer in Anspruch, aber auch Genossenschaftsmitglieder können sie bekommen, wenn das zu versteuernde Jahreseinkommen 25.600 Euro (Ledige) bzw. 51.200 Euro (Verheiratete) nicht übersteigt.

Die Wohnungsbauprämie wird jährlich auf die Einzahlungen des Vorjahres berechnet. Die Obergrenze liegt bei 512 Euro (Ledige) bzw. 1.024 Euro (Verheiratete). Der Zuschuss beträgt 8,8 Prozent der geleisteten Zahlungen. Das heißt: Haben Sie zum Beispiel als Lediger Geschäftsanteile in einem Wert von 600 Euro eingezahlt, erhalten Sie die Prämie von 8,8 Prozent auf

den Höchstsatz von 512 Euro – das sind 45,06 Euro pro Jahr. Die Wohnungsbauprämie wird dem Mitgliedskonto gutgeschrieben.

Der Antrag auf Wohnungsbauprämie kann beim zuständigen Finanzamt gestellt werden. Dies übernimmt Frau Nicolé Schmidt für Sie. Auch die notwendigen Formulare erhalten Sie von der gws-Wohnen. Die Antragstellung ist maximal für zwei zurückliegende Jahre möglich, das heißt, bis zum 31.12.2020 auch noch für das Jahr 2019.

Haben Sie Fragen dazu? Ihre Ansprechpartnerin ist Nicolé Schmidt, Telefon 94131444.



Nicolé Schmidt



SCHÖN BUNT HIER! Ein Blumen- gruß für alle Mitglieder

„Das ist ja schön, vielen Dank!“ – das sagten viele Mitglieder, als sie als kleine Aufmunterung in der Corona-Zeit einen Blumengruß ihrer Genossenschaft erhielten. Einige Mitglieder bedankten sich sogar schriftlich und berichteten, wie gut ihnen die „sonnigen Grüße“ und „ein Lächeln“ getan hätten. Das freute auch die Mitarbeiter, die die Idee zu dieser Aktion hatten.

3.600 Päckchen mit einem Blumentopf mit Margeritensamen, etwas Erde und einer Pflanzanleitung verteilten Hausmeister und Azubis in allen Wohnanlagen. Margeriten sind sehr insektenfreundlich und blühen viele Wochen lang.

NEUE DIENSTLEISTUNG Selbstab- rechnung

Ein Pilotprojekt in Dortmund-Wellinghofen ist erfolgreich abgeschlossen und nach und nach wird der gesamte Wohnungsbestand mit neuen Messgeräten ausgestattet. Die Zählerstände von Wasser-, Wärmemengenzählern und Heizkostenverteilern werden von der Tochtergesellschaft, der gws-Service Dortmund-Süd mbH, funkbasiert ausgelesen und verarbeitet. Mehr dazu in der Winterausgabe dieser Zeitschrift.



PROZESSE ENTWICKELN UND STEUERN

Steven Koch

Steven Koch ist seit dem 1. Januar 2020 für den Bereich Controlling und Prozessmanagement zuständig. Der in Lünen aufgewachsene Immobilienkaufmann war fast zehn Jahre für eine dort ansässige Wohnungsgenossenschaft tätig und erlangte während dieser Zeit den Abschluss zum Bilanzbuchhalter (EBZ) sowie den Bachelor of Business Administration während eines dualen Abendstudiums. Er ist glücklich, seine Kompetenzen jetzt bei der gws-Wohnen einbringen zu dürfen, und freut sich, in einem tollen und dynamischen Team zu arbeiten. Die Neuausrichtung des Kundenmanagements, die Vertiefung des Daten- und Portfoliomanagements sowie die Gestaltung der Unternehmensidentität gehören zu den Projekten, die er koordiniert. Seine Freizeit verbringt er gerne im Freien, dabei gern in Dortmund, und vor allem mit Reisen in ferne Regionen: „Große Kulturunterschiede begeistern mich! Am liebsten bin ich mit dem Rucksack in Asien unterwegs.“

ABTEILUNG KUNDENKONTAKTE

Leiterin Anja Zapp



Neben der Rechtsabteilung hat Anja Zapp seit Mitte Februar 2020 zusätzlich die Leitung der neu geschaffenen Abteilung „Kundenkontakte“, vorher Vermietungsabteilung, übernommen. Zu dem neuen Bereich mit aktuell sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (siehe Seite 04) gehören auch das Mitgliederwesen und die Mietenbuchhaltung. Anja Zapp ist seit 2017 für die gws-Wohnen tätig. Die Juristin freut sich über die neue Aufgabe und auf die gute Zusammenarbeit mit dem eingespielten Team.

NEU IM TEAM

RECHNUNGSWESEN

Birgit Waters



Am 1. Dezember 2019 hat die in Wicke an der Ruhr aufgewachsene Bürokauffrau ihre Tätigkeit im Hause begonnen. Sie befasst sich vorrangig mit der Buchhaltung der fremdverwalteten Objekte der Tochtergesellschaft gws-Service und unterstützt zu dem die Buchhaltung der gws-Wohnen. Sie mag ihren Job – „Ich liebe es, wie eine Wühlmaus einen Vorgang aufzuklären“ – und schätzt den freundlichen Kontakt zu Kollegen und Mitgliedern. Birgit Waters hat zuvor viele Jahre bei einer genossenschaftlichen Bank im Vorstandssekretariat gearbeitet. Den englischen Nachnamen verdankt sie ihrem aus London stammenden Mann, mit dem sie in ihrer Freizeit gern verreist, vorzugsweise in den Norden, an die Nord- oder Ostsee. Und so kommt es, dass sie gleichgesinnte Kollegen schon mal mit „Moin“ im Büro begrüßt.

PERSONAL UND ORGANISATION

Philip Empting

Seit seiner Ausbildung und inzwischen seit fast 13 Jahren arbeitet der Dortmunder Immobilienkaufmann Philip Empting bei der gws-Wohnen. Gemeinsam mit Franziska Soldmann verantwortet er seit Januar 2020 die Abteilung Personal und Organisation. Philip Empting absolviert nebenberuflich den Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie. Er freut sich darauf, das 43-köpfige Arbeiterteam zu begleiten und den Bereich Personalwesen im Unternehmen auszubauen.



KOCHEN MIT DER GWS-WOHNEN

„Kochen entspannt!“

Birgit Waters aus der Buchhaltung kocht gern. „Ich probiere viel aus, manches gelingt, manches nicht. Das ist der Reiz daran.“ Doch die hier vorgestellten Saunudeln gelingen garantiert! Karl Dall, der das Gericht in einer Kochshow vorstellte, soll erklärt haben, dass die Küche nach dem Kochen „wie Sau“ aussehe. Bei Familie Waters heißen die Nudeln allerdings so, weil sie „saulecker“ schmecken. Bei einer vegetarischen Variante wird einfach das Hackfleisch weggelassen und durch Pilze ersetzt. Birgit Waters: „Nur ohne Chili-Soße geht es nicht.“



Mitarbeiterin Birgit Waters probiert gern neue Rezepte aus und empfiehlt hier leckere „Saunudeln“. Die heißen wirklich so, meint sie, und seien in ihrer Familie ausreichend erprobt und für „saulecker“ befunden.

SAUNUDELN

Zutaten für 4 Personen

- 500 g Spiralnudeln
- 1 Dose geschälte Tomaten
- je 1 rote, gelbe und grüne Paprika
- 2 Zucchini
- 4 Zwiebeln
- 500 g Gehacktes
- 1 Flasche Sweet-Chili-Soße
- 400 g geriebener Gouda oder anderer Käse
- Salz, Pfeffer, Öl und Knoblauch nach Geschmack

Zubereitung:

1. Nudeln in Salzwasser kochen, abgießen und auf die Fettpfanne vom Backofen oder in eine sehr große Auflaufform geben.
2. Das Gemüse waschen, evtl. schälen, klein schneiden, in einer Pfanne in Öl kurz anbraten sowie mit Salz und Pfeffer würzen. Auf die Nudeln geben und schon einmal mit Sweet-Chili-Soße begießen.
3. Gehacktes in der gleichen Pfanne im Öl mit den Zwiebeln krümelig braten, mit Salz und Pfeffer würzen, den Knoblauch und anschließend die Tomaten zufügen. Kurz schmoren und auf das Gemüse und die Nudeln geben. Wieder mit Sweet-Chili-Soße begießen.
4. Geraspelten Käse darüberstreuen und im vorgeheizten Ofen bei 200 Grad ca. 45 Minuten backen.



„Guten Appetit!“

MIT DER POLIZEI IM GESPRÄCH

Vorsicht: Trickbetrüger

Die Corona-Pandemie wirkt sich auch auf die Kriminalität aus. Die Menschen sind vorwiegend zu Hause, Trickbetrug am Telefon hat Konjunktur. Die Täter versuchen, die Angerufenen um ihre Ersparnisse und Wertsachen zu bringen. Kriminalhauptkommissar Markus Schettke, bei der Polizei Dortmund zuständig für Prävention und Opferschutz, erklärt, wie Betrüger vorgehen und wie man sich schützen kann.



**Kriminalhauptkommissar
Markus Schettke**

gws-Wohnen: Trotz aller Aufklärung – mit dem „Enkeltrick“ sind Betrüger weiterhin erfolgreich. Woran liegt das?

Markus Schettke: Die Zielgruppe, also der Anteil älterer Menschen, wächst. Diese haben ein anderes Verständnis vom Telefonieren: Jemand macht sich extra die Mühe, anzurufen. Wenn im Display dann auch noch die 110 erscheint und sich jemand als Polizeibeamter ausgibt, glauben sie das auch.

gws-Wohnen: Welche Geschichten benutzen Kriminelle?

Markus Schettke: Anrufer geben sich beispielsweise als Polizisten aus und behaupten, gerade Einbrecher festgenommen zu haben. Diese hätten eine Adressliste, auf der auch der Angerufene steht. Er wird aufgefordert, seine Wertsachen bei der Polizei in Obhut zu geben. „Falsche“ Polizisten holen die Wertsachen später ab. Zudem geben Betrüger vor, dass man den Banken nicht trauen kann, derzeit oft in der Version „Ihre Bank schließt wegen Corona, heben Sie das Geld ab“.

gws-Wohnen: Was kann man tun?

Markus Schettke: Ändern oder löschen Sie Ihren Telefonbucheintrag. Aus Vornamen und Adressen meinen Täter, Rückschlüsse auf die Wohnverhältnisse ziehen zu können. Zudem kann man Anrufnummern sperren oder nur bestimmte Nummern freigeben.

gws-Wohnen: Und wenn man einen ominösen Anruf erhält, mit unterdrückter Nummer oder der 110?

Markus Schettke: Melden Sie sich nicht mit dem Namen. Sagen Sie zum Beispiel: „Guten Tag, mit wem spreche ich, bitte?“ Verhält sich der Anrufer abweisend oder bedrängt er Sie sogar, dann legen Sie einfach auf.

gws-Wohnen: Und danach?

Markus Schettke: Melden Sie den Vorfall unter 110 der Polizei. Sie sammelt solche Informationen und kann daraus Rückschlüsse ziehen, in welcher Gegend die Täter gerade unterwegs sind und dann gezielt eingreifen.



GUTE NACHBARSCHAFT IN CORONA-ZEITEN

Sie sind gefragt

Eine gute Nachbarschaft ist immer ein Gewinn. Nicht nur, aber besonders in Zeiten der Corona-Pandemie haben viele erlebt, wie gut es tut, wenn Nachbarn einander helfen. Wir möchten es genauer wissen: Was haben Sie Gutes mit Ihren Nachbarn erlebt, welche Ideen hatten Sie oder Ihre Nachbarn, um über diese schwierige Zeit zu kommen? Wir möchten gern darüber berichten und aus den guten Erfahrungen möglicherweise etwas entwickeln, das allen nützt. Greifen Sie also flott zum Hörer oder zur Tastatur. Und teilen Sie Ihre Gedanken per E-Mail an n.schumann@gws-wohnen.de oder per Telefon unter der Rufnummer 941314-39. Vielen Dank! **Unter allen Einsendungen und Anrufen werden 3 Blumen Gutscheine im Wert von 30 Euro verlost.**



HELFFEN SIE MIT!

DESWOS unterstützt auch in Corona-Zeiten

Die ärmeren Regionen dieser Welt, insbesondere in Afrika, Asien und Lateinamerika, sind besonders von der Corona-Pandemie betroffen. Hier mangelt es an Ärzten und Ausrüstung, und wer aufgrund der Ausgangssperren seine Arbeit verliert, kann nicht auf staatliche Hilfen zählen.

Die DESWOS – Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. – unterstützt seit 50 Jahren

Familien in diesen Regionen durch Hilfe zur Selbsthilfe. Schwerpunkte sind dabei Wohnraum, Schule, Wasserversorgung und Sicherung wirtschaftlicher Existenzen. Für sein Engagement wurde die DESWOS vor kurzem mit dem Immobilienmanager-Award in der Kategorie Social Responsibility 2020 ausgezeichnet.

Zur Unterstützung seiner Partnerorganisationen und betroffenen Familien hat die DESWOS jetzt einen Corona-Hilfsfond eingerichtet. Mit zusätzlichen Spenden hofft die DESWOS beides aufrecht zu erhalten: die laufende Projektförderung und die Unterstützung der Menschen, die durch Corona akut in Not geraten sind.



Die DESWOS unterstützte 250 indische Familien, die durch die Corona-Pandemie in Not geraten sind

Die gws-Wohnen unterstützt mit anderen Wohnungsunternehmen die Arbeit der DESWOS. Auch Privatpersonen können helfen – als Mitglied oder als Spender, egal ob einmalig oder dauerhaft. Unter www.deswos.de finden Sie in der Rubrik „Spenden“ weitere Informationen.

GEWERBEMIETER DER GWS-WOHNEN AM FRIEDRICH-EBERT-PLATZ

Durchhalten in schwierigen Zeiten

„Die Corona-Zeit war schwierig. Wir mussten bereits mittags schließen und das Geschäft ist so gut wie zusammengebrochen.“ So schildert Mathias Kallen von der **Textilpflege Tadellos in Hörde** die vergangenen Monate. Nun läuft das Geschäft wieder an, allerdings schleppend, wie er sagt.

Auch Christine Klein, Inhaberin vom **Friseursalon Haarwerk**, hat schwere Zeiten hinter sich. Tieftraurig sei sie gewesen: „Die sieben Mitarbeiterinnen waren in Kurzarbeit und wir wussten nicht, wie es weitergeht.“ Seit dem 4. Mai „brummt“ es wieder im Salon, der seit dem 4.5. wieder geöffnet ist. Für den ersten Tag hatte sie alle Termine für Kundinnen über 80 Jahren reserviert – das kam bei der Kundschaft gut an.

Robin Zimmermann im **Reisecenter Hörde** schaut skeptisch auf die nächsten Monate und hofft, dass nur wenige Kunden

ihre Reisen stornieren. Die gesamte Branche befindet sich im Minus, die Zurückhaltung der Kunden wirke sich aus. Laut Statistik verreisen normalerweise etwa 55 Millionen Deutsche regelmäßig und viele davon in die Ferne. Das sieht jetzt anders aus.“ Doch Robin Zimmermann bleibt zuversichtlich: „Wir halten durch.“



Robin Zimmermann

Unterstützen Sie kleine Unternehmen in der Region: Kaufen Sie wenig online und mehr in der direkten Umgebung.

TEUTONENSTRASSE 3 IN HÖRDE

Die Bauarbeiten kommen gut voran. Nachdem hier infolge einer Explosion ein Haus abgerissen werden musste, entstehen an gleicher Stelle Wohnungen mit großzügigen Grundrissen und zeitgemäßer Ausstattung. Der Rohbau des Mehrfamilienhauses steht bereits, der Innenausbau läuft. Im Oktober 2020 wird der Neubau fertiggestellt. Sollten Sie Interesse an einer der neuen Wohnungen haben, wenden Sie sich gerne an unsere Ansprechpartnerin Jolanthe Klimczyk.



MARKGRAFENSTRASSE IN MITTE

Unsere 21 Häuser in der Markgrafenstraße werden aktuell modernisiert. Das Dach ist inzwischen neu gedeckt, die Heizungsmodernisierung weitgehend abgeschlossen. Auch die Fenster wurden bereits erneuert, die Haustüren folgen zum Schluss. Im Frühjahr haben die Arbeiten an den Außenanlagen begonnen. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Oktober abgeschlossen sein.

THRANESTRASSE IN BRACKEL

Die energetische Sanierung der Häuser in der Thranestraße 41–68 ist abgeschlossen. Neben der Einrichtung der barrierearmen Eingänge sind nun die Außenanlagen und Parkplätze der neun Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 48 Wohnungen an der Reihe. Die Außenanlagen werden von einem Garten- und Landschaftsplaner überarbeitet.

CIMBERNSTRASSE/ SUGAMBREERSTRASSE IN HÖRDE

Freundlich, gepflegt und gut wahrnehmbar wechseln hier Weiß- und Grautöne, farbig abgesetzte Elemente sorgen für Auflockerung. Die gws-Wohnen hat in der Cimbern- und Sugambreerstraße ein neues Farbkonzept entwickelt und erhielt dafür viel positives Feedback der Bewohner. Im Frühsommer wurden zwei weitere Häuser dementsprechend umgestaltet, nach und nach wird das ganze Karree mit den neuen Farben versehen. Die Arbeiten werden überwiegend von den Malern der Genossenschaft ausgeführt.





Die Visualisierung zeigt, wie die neu gestaltete Fassade unseres Eckhauses in der Nordstadt in etwa aussehen wird. Die Arbeiten finden im Sommer 2020 statt.

FrISCHE Farbe: Mozartstraße 1

Neuer Hingucker in der Nordstadt

ACCS 2325? Caparol 3D Tundra 130 und 125? Hinter diesen rätselhaften Bezeichnungen stecken kalibrierte Farben – zartes Grau zum Beispiel, leichtes Grün und tiefdunkles Grau. Bei Redaktionsschluss ist an der Fassade des Eckhauses in der Mozartstraße 1 noch nichts davon zu sehen. Doch im Laufe des Sommers werde das Haus ein „echter Hingucker“ in der Nordstadt sein, sagt Susanne Winkler, stellvertretende Technische Leiterin der gws-Wohnen. Der Giebel eigne sich gut zur Gestaltung, und man habe sich entschieden, nicht nur unifarben zu streichen. „Passanten und die Bewohner sollen das Haus als etwas Individuelles wahrnehmen.“

Mit der Gestaltung beauftragt wurde die Diplom-Farbedesignerin Karola Thierolf. Die Ockenheimerin hat mehrere Jahre im angesehenen Architekturstudio von Garnier gearbeitet und hat für ihre Farbkonzepte – einige davon erstellt für die gws-Wohnen – bereits etliche Auszeichnungen erhalten. Für die Designerin steht Farbe immer in Wechselwirkung mit Material, Form und Raum. Es sei wichtig, die architektonischen Gegebenheiten eines Gebäudes zu beachten und stimmig zu begleiten, sagt sie. Und wer sich anschließend fragt, wem das so besonders gestaltete Gebäude gehört, muss nicht lange suchen: Das Logo unserer Genossenschaft wird gut sichtbar an der Fassade zu sehen sein.



BAUSTELLE AM HEEDBRINK IN HÖRDE

Der Neubau mit 51 Wohnungen, Kita und Tiefgarage schreitet gut voran. Die Fassade ist zur Gartenseite fast fertiggestellt. Zum Jahreswechsel werden die Wohnungen bezugsfertig sein. In der Winterausgabe NACHBARN hatten wir das Bauvorhaben und das Wohnprojekt bereits ausführlich vorgestellt.



Einen besonderen Reiz übt der Dortmunder Hafen aus. Europas größter Kanalhafen wurde in den letzten Jahren zunehmend attraktiver für Tag- und Nachtschwärmer. Unser Tipp: die Videos, die im Auftrag des Nordstadtmarketings entstanden sind und neben dem Hafen weitere Highlights der Nordstadt zeigen. Siehe: www.echt-nordstadt.de

HAFEN, PARKS UND EINE ZENTRALE LAGE

Leben in der Nordstadt

Die Dortmunder Nordstadt ist ein dynamischer Bezirk. Das ursprünglich von der Stahlindustrie geprägte Gebiet hatte durch die Folgen des Strukturwandels in der 60er-Jahren lange Zeit einen schlechten Ruf in den Medien. Das hat sich in den vergangenen Jahren geändert. Die Bewohner des dicht bebauten und von vielen Nationalitäten bewohnten Stadtteils schätzen seine zentrale Lage, die guten Einkaufsmöglichkeiten und die vielen Parkanlagen, dazu Kunst und Industriekultur. In den Wohnungen der gws-Wohnen lässt es sich entsprechend gut leben – egal, ob auf dem Südbalkon der Feierabend genossen oder im sommerlichen Park die Hängematte aufgespannt wird. Anschließend geht man vielleicht ins Kultkino Roxy oder in ein nettes Lokal am Hafen. Oder zum Skaten auf die 800 Quadratmeter große Indooranlage am Dietrich-Keuning-Haus. Und

wer woanders seine Freizeit verbringen will, ist in fünf Minuten am Hauptbahnhof. Nichts ist hier weit weg und vieles möglich.

INFO: GWS-WOHNEN

In der Dortmunder Nordstadt besitzt die gws-Wohnen in der Herderstraße 10, Mozartstraße 1 und Martha-Gillessen-Straße 9–17 insgesamt 70 Wohneinheiten. Die Wohnungen in der Martha-Gillessen-Straße wurden 1953 erbaut, die Wohnungen in der Herder-/Mozartstraße 1981 bzw. 1983.



ANGETROFFEN IM PARK

Unser Mitglied Frauke Eisen

Frauke Eisen wohnt mit ihrem Partner und der zweijährigen Tochter Adiza seit zwei Jahren in der Dortmunder Nordstadt. Sie leben gerne hier: „Es gibt viel Grün und wir können vom Blücherpark zu Fuß durch Grünanlagen bis zum Fredenbaumpark gehen. Auch der Kanal ist ganz in der Nähe.“ Außerdem werde ihre afrodeutsche Tochter hier akzeptiert, sagt Frauke Eisen, die in Bochum Soziale Arbeit studiert hat. Schöne Sommertage können die drei auch auf dem Südbalkon ihrer Wohnung genießen. Aber im Sommer ist auf der Straße und in den Parks so viel Leben, dass es sie selten in der Wohnung hält. Es sei super, wie positiv sich der Stadtteil in den letzten Jahren entwickelt habe.



ANGETROFFEN AUF DEM BALKON

Unser Mitglied Sonja Lang

„Ohne Lilly geht gar nichts!“ Die Altenpflegerin Sonja Lang wohnt seit sechs Jahren in der Martha-Gillesen-Straße und findet es ganz prima hier. Da sie häufig am Wochenende arbeitet, sei die Nähe zum Hauptbahnhof optimal. Am Feierabend freue sie sich, mit Yorkshire Lilly auf dem Balkon zu sitzen oder im Blücherpark Bekannte zu treffen. Die Nachbarn im Haus seien nett, man helfe sich gegenseitig. Ihre Hobbys? Sonja Lang kocht gern und kauft auf Flohmärkten liebend gern alte Kochbücher. „Und natürlich gehe ich ins Stadion zum BVB.“



SITZEN AM CONTAINER

Die Bar „Umschlagplatz“

Der „Umschlagplatz“ liegt – der Name verrät es – ebenfalls im Hafen. Es ist eine Bar in einem blauen Container, der bei schönem Wetter nach draußen geöffnet wird. Wir empfehlen, einfach mal hinzugehen! Speicherstraße 6, www.umschlagplatz.net

KULTSCHIFF IM HAFEN „Herr Walter“

Seit 2011 liegt das Club- und Eventschiff „Herr Walter“ im Hafen, ein fast 120 Jahre alter, umgebauter Schüttgutfrachter, der früher unter dem Namen „Walter“ fuhr. Hier kann man drinnen und draußen feiern – im Sommer gibt es sogar einen Beachclub. Die wöchentlichen Musik- und Tanzveranstaltungen sind ein Publikumsmagnet. „Herr Walter“ kann für kleine und große Feiern gebucht werden. Speicherstraße 90, www.herr-walter.de



MEHR ALS HOLLYWOOD Das Kino "Roxy"

Viele traditionsreiche Kinos heißen Roxy – in Erinnerung an das einst größte Kino der Welt. Das Roxy in der Dortmunder Nordstadt wurde bereits 1932 erbaut. Bis 1979 liefen hier aktuelle Hollywood-Streifen, seither ist das Roxy ein Programm kino. 2010 wechselte es nach 30 Jahren den Besitzer. Zu finden ist das Kultkino in der Münsterstraße 95.

LUFTHOLEN IM GRÜNEN Blücherpark und Fredenbaumpark

Der heutige Blücherpark wurde zwischen 1995 und 2001 angelegt und ist Teil einer Grünverbindung, die von der westlichen Innenstadt über die Nordstadt bis zum Fredenbaumpark reicht. Seit 2018 wird hier auch gemeinschaftlich gegärtnert: Jeden Montagnachmittag ist der Park an der Ecke zur Lessingstraße ein Treffpunkt, um die Hochbeete zu pflegen, oder sich einfach nur nachbarschaftlich auszutauschen. Alle sind herzlich eingeladen, an der „Gartenzeit“ teilzunehmen!

Kontakt: dortmund@kooplab.de

Der 63 Hektar große Fredenbaumpark ist der älteste Stadtpark Dortmunds und „grüne Lunge“ des Quartiers. Hier kann man sich erholen oder auch etwas erleben. Das Angebot reicht vom Musikpavillon über Grillplätze bis hin zu Sportanlagen, einem Modellbootteich und Gastronomiebetrieben.

WOCHENMARKT MIT SALON-EFFEKT

Der Nordmarkt

Der vier Hektar große, ringförmig angelegte Nordmarkt ist über 100 Jahre alt und hat eine wechselhafte Geschichte hinter sich. Nach einer grundlegenden Modernisierung ist er 1995 in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt worden. Dienstags und freitags findet hier der Wochenmarkt statt und es treffen sich Bewohner und Besucher aus anderen Stadtteilen. Der „Grüne Salon“, Café und Bistro mit eigener Terrasse am Nordmarkt 8, nennt sich „Kiez-Wohnzimmer“ und sorgt für urbanes Flair. www.gruener-salon-am-nordmarkt.de



GWS-WOHNEN SORGT FÜR GRÜNE HÖFE

Wildblumen, Stauden und Obst

Es wird grüner und bunter in den Höfen der gws-Wohnen: Dafür sorgt – im Auftrag der Genossenschaft – Reinhard Schocke, Meister im Garten- und Landschaftsbau und Geschäftsführer der grün ER leben GmbH. Mit seinem Team sät er seit den Eisheiligen Wildblumenmischungen aus, legt Staudenbeete an und pflanzt Obstbäume.

Bei den sogenannten Wildblumenbändern wird speziell abgestimmtes Saatgut mit hohem Kräuter- und geringem Grasanteil ausgebracht. Die Bänder sind 80 Zentimeter breit, zwei bis drei Gramm pro Quadratzentimeter werden dafür von Hand ausgesät. Die Pflanzen werden nur einmal im Jahr geschnitten und sollen sich versamen, erklärt Reinhard Schocke. Die verblühten Pflanzen bleiben im Winter stehen – sie sorgen durch Tau- und Frosteffekte für schöne Akzente in der dunklen Jahreszeit.

Auch Staudenbeete können das ganze Jahr über mit ihren un-

terschiedlichen Blättern und Blüten die Anwohner erfreuen. Die Auswahl der Gewächse richtet sich nach den jeweiligen Licht- und Schattenverhältnissen. „Nur im ersten Jahr müssen die jungen Pflanzen stärker betreut werden, generell sind sie sehr robust und vor allem trockenheitsverträglich“, erläutert Schocke.

Ein weiteres Highlight sind die Apfelbäume, von denen immer mindestens zwei unterschiedliche Sorten angepflanzt werden, damit eine gegenseitige Befruchtung stattfinden kann. Auch die Bäume benötigen Pflege: „Alle zwei Jahre ist ein Erziehungsschnitt fällig.“ Angepflanzt werden im Wechsel alte Apfelsorten wie Cox Orange, Boskop oder der Weiße Klarapfel, dessen leckere Früchte bereits im Frühsommer reif sind.

Zum Auftakt werden in diesem Sommer erst einmal die Höfe an acht Standorten im Stadtbezirk Hörde gestaltet, dann sukzessive alle, in denen die Aussaat von Wildblumen und das Pflanzen von Stauden und Obstbäumen möglich ist.

STEHEN BLEIBEN UND GENIESSEN

Unsere Blumensäulen

Prächtige Geranien schmücken seit Ende Mai den Friedrich-Ebert-Platz: eine Spende der gws-Wohnen, um den Platz mit seinen Bänken und Bäumen noch einladender wirken zu lassen. Weitere Blumensäulen stehen im Innenhof des Mehrgenerationenhauses B3 und vor dem Eingang der Geschäftsstelle. Nun kann der Sommer kommen, finden wir.





**GEWINN-
SPIEL MIT TOLLEN
PREISEN!**

Wir verlosen dreimal:
Ein Essen mit Ihrer
Familie im Wert von
100,- Euro.

Die richtigen Antworten senden Sie bitte bis zum 15. August mit dem Stichwort „Rätsel“ an: gws-Wohnen Dortmund-Süd eG, Am Schallacker 23, 44263 Dortmund oder per E-Mail an info@gws-wohnen.de

Die drei Restaurantgutscheine werden unter den eingehenden richtigen Einsendungen verlost. Mitarbeiter und Angehörige der gws-Wohnen dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DAS GWS-RÄTSEL

Gutschein im Wert von 100,- Euro für eines der folgenden drei Restaurants:

**Tante Amanda
(Kirchlinde)**

**Vinica Nußbaum
(Wambel)**

Akropolis (Hörde)

In Zeiten von Corona hat ein Restaurant-Gutschein eine besondere Bedeutung: Er unterstützt die regionale Gastronomie und sorgt für Vorfreude, denn aktuell sind Restaurant- und Café-Besuche nur unter Einschränkung möglich. Je nachdem, welche Küche Sie bevorzugen, überlassen wir Ihnen die Wahl, in welchem der drei genannten Restaurants Sie den Gutschein einlösen möchten.

1. Die gws-Wohnen hat etliche Fassaden neu gestaltet. Wo war das zuletzt der Fall?

- a) In der Mönckebergstraße
- b) An der Südseite der Hohensyburg
- c) In der Cimbern- und Sugambrenstraße

2. Blühstreifen und Obstbäume in den Wohnanlagen ...

- a) vermietet die gws-Wohnen neuerdings an Biolandwirte.
- b) werden nach und nach in allen Wohnbeständen angelegt.
- c) sind verboten, weil sie Insekten anlocken.

3. Die Dortmunder Westfalenhalle ...

- a) wurde 1925 eröffnet und war zeitweise die größte Halle Europas.
- b) wurde direkt nach der Wende in Betrieb genommen.
- c) ist seit März 2020 endgültig geschlossen.

WIR GRATULIEREN:

Über eine Ruhrtop-Card, die es beim Rätsel der Winterausgabe zu gewinnen gab, freut sich Nina Heine mit ihrer fünfköpfigen Familie.

Unsere Datenschutzhinweise nach Artikel 13 der EU-Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier: www.gws-wohnen.de. Mit der Teilnahme willigen Sie, nur bezogen auf das Preisrätsel der Mitgliederzeitschrift NACHBARN, in die zeitlich uneingeschränkte Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse) ein.

MEHRGENERATIONENHAUS B3

Erste Kurse im Mehrgenerationenhaus starten wieder

Das B3 bietet gemeinsam mit der gws-Wohnen Angebote für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Hörde. Nach den Lockerungen der Corona-Einschränkungen bietet das B3 wieder erste Kurse an. Informieren Sie sich bei Sabine Eggert, Telefon: 0231 4270819
E-Mail: stadteiburohoerde@gmx.de
Info: In diesem Jahr macht das B3 keine Sommerpause!



Hofgymnastik und Hofkonzerte im Juni am B3: Das war schön, fanden die Nachbarn. Zuhören konnten sie von Fenstern und Balkonen aus oder sie kamen mit Abstand und Mund-Nasen-Maske auf die Wiese.

DI.

Yoga 50+ (4 x), 16.06.–04.08.2020, 57,50 €

9:00–10:30 Uhr, (max. 4 TeilnehmerInnen je Gruppe), 14-tgl. Gruppe A und Gruppe B im Wechsel. Innere Ruhe, mehr Gelassenheit und körperliche Beweglichkeit durch Sampoorna Hatha Yoga, Kursleitung: Sabine Bertelmann

MI.

Fitness 60+ (3 x), 01.07.–05.08.2020, 37,50 €

11:00–12:30 Uhr (max. 4 TeilnehmerInnen je Gruppe), 14-tgl. Gruppe A und Gruppe B im Wechsel. Leichte Gymnastik im Sitzen und Stehen für Muskelaufbau, Gelenkigkeit, Ausdauer und Koordination, Kursleitung: Andrea Reichert

FR.

Yoga 50+ (4 x)

12.06.–31.07.2020, 57,50 €

8:45–10:15 Uhr
(max. 4 TeilnehmerInnen je Gruppe)
14-tgl. Gruppe A und Gruppe B im Wechsel. Mit Hatha Vinyasa Flow Yoga gelangen Sie zu innerer Ruhe und Gelassenheit, Kursleitung: Ulla Möller

„Fitness im Alter“ (7 x)

19.06.–31.07.20, 50 €

Gruppe A 11:00–11:45 Uhr
Gruppe B 12:00–12:45 Uhr
(max. 8 TeilnehmerInnen je Gruppe)
3 Kursleiterinnen bieten jeweils ca. 3–4 Termine zu Entspannung und altersgerechter Gymnastik an.
Kursleitung: Margret Zablotny, Andrea Reichert, Sabine Eggert

Yoga 50+ (10 x)

19.06.–28.08.2020

(nicht am 07.08.), 100 €

16:15–17:45 Uhr
(Hatha Yoga für Berufstätige/
max. 8 TeilnehmerInnen),
Kursleitung: Inke Heines

Yoga 50+ (10 x)

18:00–19:30 Uhr

Beschreibung s. Kurs Yoga 50+

ANMELDUNG

B3 Mehrgenerationenhaus, Niederhofener Straße 52, 44263 Dortmund

Ansprechpartnerin: Sabine Eggert, Telefon: 0231 4270819, E-Mail: stadteiburohoerde@gmx.de

Bei jeder Anmeldung werden 20 € Anzahlung fällig. Bitte informieren Sie sich unter:

<https://hoerde.mehrgenerationenhaus.de/>

Bitte überweisen Sie die Anmelde-/Kursgebühren unter Angabe des Kurstitels an den Sozialdienst katholischer Frauen e. V.

Ortsverein Hörde (SkF). Sparkasse Dortmund: IBAN DE30 4405 0199 0021 0049 36, BIC DORTDE33XXX